

22. April 2010 – 16:00 bis 17:30 Uhr // Handout

Ringvorlesung „Gender Performances“ an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien/mdw im Sommersemester 2010

Katharina Pewny, Department of Theatre Studies, Universität Gent

Performance Studies als feministische Methodik

Eignet sich Theater als Gegenstand der Geschlechterforschung? Wie werden die Geschlechter in der Dramatik und in künstlerischen Aufführungen performt? Welchen Erkenntnisgewinn bringen die Performance Studies? Warum gehen sie in wesentlichen Punkten über die Theaterwissenschaften (des deutschen Sprachraums) hinaus? Diese Fragen werden anhand von zwei konkreten Beispielen aus den aktuellen darstellenden Künsten diskutiert. Fachgeschichtliche Problematiken und methodische Möglichkeiten einer engagierten, feministischen Theaterwissenschaft, die wesentliche Impulse der Performance Studies aufnimmt, werden aus dem künstlerischen Material abgeleitet.

Verwendete und weiterführende Literatur:

Sue-Ellen Case, Elaine Aston (Hg.), *Staging International Feminisms*. Palgrave: London et al. 2007.

Sue-Ellen Case, *Feminist and Queer Performance: Critical Strategies*. Palgrave: London et al. 2008.

Renate Lorenz und Brigitta Kuster, *sexuell arbeiten: eine queere perspektive auf arbeit und prekäres leben*. Berlin: b_books 2007.

Margit Niederhuber, Katharina Pewny, Birgit Sauer (Hg.): *Performance Politik Gender*. Wien: Löcker Verlag 2007.

Katharina Pewny: *Ihre Welt bedeuten. Feminismus – Theater – Repräsentation*. Königstein/Taunus: Ulrike Helmer 2003.

Beatriz Preciado: *kontrasexuelles manifest*. Berlin: b_books 2003.

Burt Ramsay: *The Male Dancer: Bodies, Spectacle, Sexualities*. London – New York (NY): Routledge 1995.

Mechthild Fend, Marianne Koos (Hg.), *Männlichkeit im Blick. Visuelle Inszenierungen in der Kunst seit der frühen Neuzeit*. Köln – Weimar – Wien: Böhlau 2004.

Therese Steffen (Hg.), *Masculinities – Maskulinitäten. Mythos – Realität – Repräsentation – Rollendruck*. Stuttgart: Metzler 2002.

Katharina Pewny, Professorin für Performance Studies am Department of Theatre Studies der Universität Gent, ist Mitglied des Leitungsgremiums der Arbeitsgruppe Dramaturgie der Gesellschaft für Theaterwissenschaft und Mitglied der *feminist working group* der International Federation for Theatre Research. Ihre neuesten Artikel werden in internationalen Zeitschriften wie *Forum Modernes Theater*, *Modern Austrian* und *Literature and Aesthetics* (Sydney University) publiziert. Die Habilitationsschrift „Theater des Prekären“ und die Anthologie „Zwischenspiele. Neue Texte, Realitäts- und Fiktionsräume in Theater, Tanz und Performance“ erscheinen 2010.